



VERANSTALTUNGEN
Sachbuch

HERBST 2025



LIEBE VERANSTALTER:INNEN,

wir freuen uns, Ihnen auf den folgenden Seiten die unsere im Herbst 2025 erscheinenden Titel aus dem Bereich **Sachbuch** vorzustellen, die für Veranstaltungen angefragt werden können.

Eine Besonderheit im Herbst: Wir feiern 80 Jahre Aufbau Verlag – und gönnen uns dafür ein besonders starkes Programm!

Mehr Informationen rund um unsere Autor:innen und Titel finden Sie auf unserer **Website** unter www.aufbau-verlage.de.

Bei Fragen zu unserem Programm oder für Veranstaltungsanfragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit Ihr
Veranstaltungsteam der Aufbau Verlage

Andrea Doberenz

Ch. Links Verlag / Aufbau Sachbuch / Die andere Bibliothek

Tel. 030-28 39 4-233

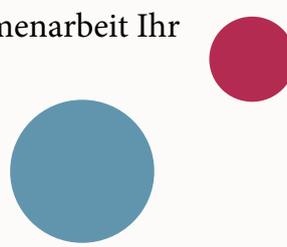
a.doberenz@aufbau-verlage.de

Sven Hassel

Blumenbar / Aufbau Literatur / Rütten & Loening

Tel. 030-28 39 4-288

s.hassel@aufbau-verlage.de



Özgür Özvatan

Jede Stimme zählt

Von Demokraten unterschätzt, von Populisten umworben: migrantische Deutsche als politische Kraft



© Nassim Rudi

Özgür Özvatan, geboren 1985, ist Politikwissenschaftler und Soziologe mit Schwerpunkt Gesellschaftsforschung, insbesondere Integrations-, Extremismus-, Umwelt- und Demokratieforschung. Er promovierte an der Berlin Graduate School of Social Sciences und lehrte am Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung der Humboldt-Universität. Gemeinsam mit dem Soziologen Daniel Kubiak ist er Host des Podcasts »B.O.M. – Berlin. Ost. Migrantisch«. Seine politischen Analysen erscheinen u. a. in der Süddeutschen Zeitung, Frankfurter Allgemeinen Zeitung, taz, im Deutschlandfunk, bei Zeit Online und Redaktionsnetzwerk Deutschland. Er lebt in **Berlin**.

- **»Özvatan beschreibt klug und präzise eine Problematik, die von Politik und Medien viel zu oft ignoriert wird.« Louis Klamroth, hart aber fair**
- **Ein Weckruf an demokratische Parteien, migrantische Deutsche als politische Kraft endlich ernst zu nehmen**

Hochaktuelle Analyse des medienbekannten Politikwissenschaftlers und ein Weckruf an demokratische Parteien, migrantische Deutsche als politische Kraft endlich ernst zu nehmen.

Dieses Buch ist ein Plädoyer für eine politische Neuausrichtung. Es zeigt, warum und wie die in Teilen gesichert rechtsextreme AfD und das populistische BSW migrantische Communitys ansprechen. Insbesondere die digitale Welt bietet ihnen Raum, um ihre Botschaften reichweitenstark zu lancieren. Warum setzen Demokraten dem nichts entgegen? Wer migrantische Communitys ignoriert, gefährdet langfristig das gesamte demokratische System in Deutschland.

»Özvatan beschreibt klug und präzise eine Problematik, die von Politik und Medien viel zu oft ignoriert wird.« Louis Klamroth, hart aber fair



Özgür Özvatan
Jede Stimme zählt
Von Demokraten unterschätzt, von Populisten umworben: migrantische Deutsche als politische Kraft
ISBN 978-3-96289-230-2
Erscheint am 16. April 2025
bei **Ch. Links Verlag**
Kontakt: Andrea Doberenz
a.doberenz@aufbau-verlage.de

Christina von Braun & Tilo Held

Kampf ums Unbewusste

Eine Gesellschaft auf der Couch



© Anna Held

Christina von Braun, 1944 in Rom geboren, ist Kulturtheoretikerin, Autorin und Filmemacherin. Sie war Professorin der Humboldt-Universität im Fach Kulturwissenschaft und leitete dort bis 2003 den Studiengang Gender Studies. Sie hat zahlreiche Bücher, Aufsätze und Essays veröffentlicht und mehr als 50 Filme zu kulturellen und kulturhistorischen Themen gedreht. 2013 wurde sie mit dem Sigmund-Freud-Kulturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschien bei Aufbau »Blutsbande. Verwandtschaft als Kulturgeschichte«.

Tilo Held, geboren 1938, war seit 1981 Ärztlicher Direktor der Rheinischen Landeslinik in Bonn und damit der erste und lange Zeit der einzige Leiter einer psychiatrischen Klinik in Deutschland, der zugleich Psychoanalytiker war. 1990 erhielt er den Hermann-Simon-Preis für Sozialpsychiatrie, 1999 wurde er apl. Professor für Psychiatrie an der Universität Bonn. Im Jahre 2001 wechselte er nach Berlin, wo er die Fliedner Klinik Berlin am Gendarmenmarkt gründete und leitete.

Held und von Braun leben in **Berlin**.

● Grundlagenwerk für eine Psychoanalyse des 21. Jahrhunderts

Was können psychoanalytische Denkmuster zur Bewältigung aktueller Krisen beitragen? Die Rede vom Unbewussten begann mit dem Niedergang der Religion um 1800. Hundert Jahre später entstand die Psychoanalyse, die von Anfang an nicht nur Therapieform, sondern auch Instrument des Erkenntnisgewinns und der Kulturkritik war. Die Kulturwissenschaftlerin Christina von Braun und der Psychoanalytiker Tilo Held beleuchten die Bedeutung des Unbewussten für gesellschaftliche Phänomene und Entwicklungen. Von Antisemitismus und Totalitarismus über sich wandelnde Geschlechterrollen bis hin zu Fake News und Verschwörungserzählungen. Eine scharfsinnige Darstellung des »Kampfs ums Unbewusste« der letzten 200 Jahre bis heute.



Bastienne Voss Wolfgang Kohlhaase

Von Solo Sunny bis Sommer vorm Balkon – ein Leben wie ein Film

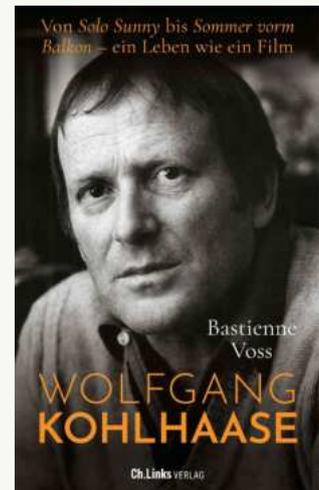


© Christian Wucherpfennig

Bastienne Voss, geboren 1968, ist Schauspielerin und Schriftstellerin. In »Drei Irre unterm Flachdach« (2007) erzählt sie die Geschichte ihrer Kindheit in Ost-Berlin. Es folgte ihr Roman »Mann für Mann« (2010). 2015 veröffentlichte Bastienne Voss »Glaubt mir kein Wort«, die nachgelassenen satirischen Texte Peter Ensikats. Sie lebt in **Berlin**.

- **»Kennt die deutsche Filmgeschichte und Literatur einen anderen Autor, der so pointiert und menschenklug, so sparsam in den Mitteln und so vollkommen selbst in den Auslassungen erzählen konnte? Ich wüsste keinen.« JUDITH SCHALANSKY**

»Berlin – Ecke Schönhauser«, »Solo Sunny«, »Die Stille nach dem Schuss«, »Sommer vorm Balkon« – wer kennt sie nicht, diese großen Filme! Hinter allen steckt ein Mann: Wolfgang Kohlhaase – einer der wichtigsten Drehbuchautoren der deutschen Filmgeschichte. Sein eigenes Leben ist dabei mindestens so spannend wie seine Geschichten: 1931 hineingeboren in die taumelnde Weimarer Republik, aufgewachsen in der Nazi-Zeit, vier Jahrzehnte DDR und zwei im wiedervereinten Deutschland. Berühmt im Osten wie im Westen. In ihrer persönlichen Annäherung an Leben und Werk erzählt Bastienne Voss dieses bewegte und bewegende Jahrhundertleben entlang von Kohlhaases Filmen, mit vielen Zeitzeugen-Stimmen und autobiographischen Dokumenten.



Bastienne Voss
Wolfgang Kohlhaase
Von Solo Sunny bis Sommer vorm Balkon
– ein Leben wie ein Film
ISBN 978-3-96289-216-6
Erscheint am 13. August 2025
bei **Ch. Links Verlag**
Kontakt: Andrea Doberenz
a.doberenz@aufbau-verlage.de

Vergessene Zukunft

Bilder vom ostdeutschen Umbruch

Danyel, Jürgen

Jürgen Danyel, Jahrgang 1959, ist promovierter Historiker. Von 1992 bis 2024 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Stellvertretender Direktor und Leiter der Abteilung »Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft«. Forschungen und Veröffentlichungen zur Vergangenheitsaufarbeitung in beiden deutschen Staaten, zu Eliten in der SBZ/DDR, zur Kulturgeschichte des »Prager Frühlings« und zur digitalen Revolution.

Herschel, Holger

Holger Herschel, geboren 1959 in Berlin, studierte von 1980 bis 1985 Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und war anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauakademie der DDR in Berlin. Ab 1988 arbeitete er als Fotolaborant und Fotograf am Maxim Gorki Theater Berlin. Seit 1992 ist er freiberuflich als Fotograf tätig, vorwiegend in den Bereichen Denkmalpflege, Architektur und Porträt.

Der mit dem Ende der DDR und der deutschen Vereinigung verbundene gesellschaftliche Wandel im Osten hat viele Facetten und Gesichter. Er manifestiert sich im Umbau der politischen Verhältnisse, hat sich in Lebensgeschichten und Biografien eingeschrieben und wird als eine bis ins Heute nachwirkende Zäsur erzählt. Die zwölf fotografischen Serien von Holger Herschel aus unterschiedlichen Phasen des Umbruchs nach 1989/90 sind als eine Art visueller Archäologie zu verstehen. Im Dialog mit den Bildern entwickeln die Autorinnen und Autoren der Essays jeweils einen eigenen Blick auf die Transformationszeit. Sie führen uns an Schauplätze, die im Umbau begriffen sind, zeigen Menschen zwischen alten und neuen Gewissheiten und beleuchten Interieurs einer sich wandelnden materiellen Kultur. Diese Vielstimmigkeit kann dazu beitragen, die festgefahrenen Deutungen des zu oft als »Problemfall« missverstandenen Ostens aufzubrechen.

Mit Texten von Peter Badel, Frank Bösch,

Jürgen Danyel, Knut Elstermann, Thomas Flierl, Hanno Hochmuth, Elke Kimmel, Annette Leo, Anja Maier, Jens Schöne, Annette Schuhmann, Holger Teschke und Stefan Wolle

In Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung
Potsdam



Vergessene Zukunft
Bilder vom ostdeutschen Umbruch
ISBN 978-3-96289-233-3
Erscheint am 13. August 2025
bei Ch. Links Verlag

Sabine Adler

Israel

Fragen an ein Land



© Natalcha Zivadinovic

Sabine Adler ist langjährige Osteuropa-Expertin des Deutschlandfunks. Sie berichtete viele Jahre aus Moskau, war Leiterin des Hauptstadtstudios in Berlin und Korrespondentin im Studio Warschau mit Schwerpunkt Polen, Belarus, baltische Länder und Ukraine. Während der Ereignisse auf dem Euro-Maidan berichtete sie aus Kiew, danach über den Krieg in der Ostukraine und seit Februar 2022 über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. als Politikjournalistin des Jahres. 2024 erhielt sie den Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien und war mit ihrem Buch »Was wird aus Russland?« für den NDR-Sachbuchpreis sowie den Deutschen Wirtschaftsbuchpreis nomiert. Ihre Büch »Die Ukraine und wir« und »Was wird aus Russland?« wurden zu SPIEGEL-Bestsellern. Sie lebt in **Berlin**.

- **Unvoreingenommen, perspektivenreich, erzählerisch**
- **Regelmäßig in politischen Talkshows zu Gast**
- **Die SPIEGEL-Bestsellerautorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

Seit dem 7. Oktober 2023 ist es schwieriger denn je, über Israel zu sprechen. Sabine Adler bereist das Land seit vielen Jahren und berichtete darüber in zahlreichen Reportagen. Als zuverlässige und versierte politische Beobachterin verliert sie in ihren Analysen nie das Menschliche, die Geschichten hinter den Konflikten, aus dem Blick. Ihr neues Buch zeichnet ein Porträt Israels anhand einer weitverzweigten, vier Generationen umspannenden Familie und von Menschen, die in den unterschiedlichsten Milieus und politischen Lagern zuhause sind. Eine biografische Annäherung an ein zerrissenes Land, mit der die Spiegel-Bestsellerautorin einen wichtigen Beitrag zur Nahost-Debatte leistet, jenseits verhärteter Fronten und vorgefertigter Meinungen.

Cover
folgt

Sabine Adler

Israel

Fragen an ein Land

ISBN 978-3-96289-240-1

**Erscheint am 17. September 2025
bei Ch. Links Verlag**

Kontakt: Andrea Doberenz
a.doberenz@aufbau-verlage.de

Anne Weiss

Bevor du mich vergisst

Auf dem Jakobsweg mit meiner demenzkranken Mutter



© Matthias Bothor

Anne Weiss, geboren 1974 in Bremen, studierte Anglistik, Germanistik und Kulturwissenschaft und arbeitete als Lektorin. Gemeinsam mit Stefan Bonner schrieb sie zahlreiche Bestseller, darunter »Generation Doof«, eines der meistverkauften Bücher der Nullerjahre. Der Titel ist inzwischen ein stehender Begriff: für eine Generation, die von Überfluss und Medienkonsum geprägt ist. In »Wir Kassettenkinder« schrieben beide über das Jahrzehnt, das sie geprägt hat: die Achtzigerjahre. In »Generation Weltuntergang« setzen sie sich mit dem Klimawandel auseinander. Anne Weiss lebt in **Berlin**, schreibt Sachbücher und entwickelt auch Stoffe für fiktionale Formate. Sie gibt Schreibworkshops und leitet Writers' Rooms.

- **Spiegel-Bestsellerautorin**
- **Die letzte Reise einer Tochter mit ihrer demenzerkrankten Mutter, spannend und berührend zugleich, zwischen Erinnerung und Vergessen**
- **Für Leser:innen von Arno Geiger, »Der alte König in seinem Exil« oder Christiane Hoffmann »Alles, was wir nicht erinnern«**

Anne Weiss hat zahlreiche Spiegel-Bestseller veröffentlicht (bekannt wurde sie durch »Generation doof« gemeinsam mit Stefan Bronner, es folgten u.a. »Wir Kassettenkinder« und »Generation Weltuntergang«). Ihr neues Buch erzählt von der letzten Reise mit ihrer an Demenz erkrankten Mutter, die sich wünscht, noch ein Mal mit ihrer Tochter den Jakobsweg zu gehen. Dabei wird die konkrete Reise geschildert, mit vielen berührenden, aber auch lustigen und skurrilen Erlebnissen, auf einer zweiten Ebene reflektiert die Autorin in Rückblenden über die innerfamiliären Beziehungen, die Herkunft der Eltern, das Erkennen der Krankheit und dem Umgang damit – und findet auf neue Weise zu sich selbst.

Ein Buch mit großem Potential, denn viele werden sich darin wiederfinden: im oft komplexen Verhältnis zu Mutter oder Vater, in der Ratlosigkeit und dem Versuch der Bewältigung der Krankheit und vor allem in dem Wunsch, einen Menschen, der langsam verschwindet, festzuhalten, ihm noch einmal nahe zu sein.



Anne Weiss

Bevor du mich vergisst

Auf dem Jakobsweg mit meiner demenzkranken Mutter

ISBN 978-3-351-04248-6

Erscheint am 17. September 2025
bei Aufbau

Kontakt: Andrea Doberenz
a.doberenz@aufbau-verlage.de

Cesy Leonard

MACHEN MACHT MUT – Gegen die Gleichgültigkeit

Cesy Leonard ist Aktionskünstlerin und Gründerin von »Radikale Töchter«. Bis 2019 war sie Teil des künstlerischen Teams des »Zentrums für Politische Schönheit« und entwickelte politische Multimedia-Interventionen, die internationale Aufmerksamkeit erregten. Ihr Fokus liegt auf dem politischen Empowerment durch Kunst. Mit Radikale Töchter schafft sie Räume, in denen politisches Handeln neu gedacht wird. An der Schnittstelle von Kunst, Design, Politik und Bildung setzt sie kreative Impulse für gesellschaftlichen Wandel. Ihr Ansatz verbindet ästhetische Strategien mit aktivistischen Methoden, um Menschen zu ermutigen, selbst politisch aktiv zu werden. Cesy Leonard ist Work-in-progress Feministin, Mutter von drei Kindern und lebt in **Berlin**. Ihre Arbeit steht für radikale Kreativität und die Kraft der Kunst, gesellschaftliche Veränderung anzustoßen.

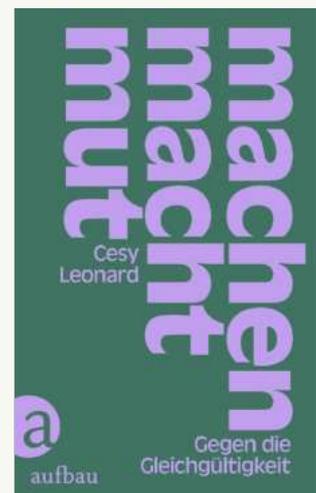
- **Bekannte Aktionskünstlerin, Gründerin der Gruppe »Radikale Töchter«, ehemals »Zentrum für Politische Schönheit«**
- **Thema am Puls der Zeit: Handeln statt Ohnmacht**
- **Performative Veranstaltungsformate und Workshops**

Fühlen Sie Ohnmacht und Resignation angesichts einer Welt, die sich rückwärts zu drehen scheint? Verständlich! Dennoch gilt: verändern können wir diese Welt nur durch Taten. Aber was kann ein einzelner Mensch tun?

In "Macht kommt von Machen" nimmt uns Aktionskünstlerin und politische Aktivistin Cesy Leonard mit in ihre Welt des künstlerischen Widerstands, erzählt von den Herausforderungen und Erfolgen radikaler Projekte und zeigt uns, warum Demokratie nicht nur gedacht, sondern gemacht werden muss. Dieses Buch ist eine Anleitung, wie wir die Gleichgültigkeit überwinden und uns die Macht zurückholen können, um unsere Zukunft selbst zu gestalten. Die Autorin verbindet inspirierende Geschichten aus ihrer Praxis mit konkreten Impulsen, die uns selbst ins Handeln bringen. Ob im Kleinen oder im Großen: Jede*r kann etwas tun.

Dieses Buch ist ein Weckruf. Für alle, die nicht mehr zuschauen wollen. Für alle, die aufstehen, mitdenken und anpacken wollen. Jetzt.

 **AUFBAU VERLAGE**



Cesy Leonard
MACHEN MACHT MUT – Gegen die Gleichgültigkeit
ISBN 978-3-351-04267-7
Erscheint am 13. Oktober 2025
bei **Aufbau**
Kontakt: Sven Hassel
s.hassel@aufbau-verlage.de

Daniel Marwecki

Die Welt nach dem Westen

Über die Neuordnung der Macht im 21. Jahrhundert



© Nassim Razi

Daniel Marwecki, geboren 1987 in Bremen, ist Politikwissenschaftler und lehrt Internationale Beziehungen an der University of **Hong Kong**. Sein vieldiskutiertes Buch »Absolution? Israel und die Deutsche Staatsräson« erschien 2024 auf Deutsch. Er ist als Experte für Geopolitik gefragt und schreibt u.a. für Le Monde Diplomatique, taz, Unherd, Jacobin, Berlin Review of Books.

- **Neue Allianzen versus alte Dominanz – eine multiperspektivische Analyse zur globalen Neuordnung und ihren Folgen**
- **Eine wichtige Stimme der jungen Wissenschaftsgeneration, große Mediennachfrage**
- **Daniel Marwecki ist zum Erscheinen des Buches in Deutschland und steht für Veranstaltungen zur Verfügung.**

Die Welt, die Europa im 19. Jahrhundert geschaffen hat, ist zu einer Welt geworden, die der Westen nicht mehr allein zu beherrschen vermag. Dem Abstieg des Westens folgt der Aufstieg all jener, die einst von europäischen Mächten überwältigt wurden. Längst lassen sich Staaten wie Indien, Südafrika, Brasilien, Indonesien und Saudi-Arabien nicht mehr auf die hinteren Plätze verweisen. In China finden sie eine mächtige wirtschaftspolitische Alternative. Den USA ist der chinesische Aufstieg längst unheimlich geworden. Die Rede ist von einem neuen Kalten Krieg. Mit Russland sucht die USA einen Schulterchluss über Europa hinweg - das endlich lernen muss, eigenständig und geschlossen zu handeln.

Der Politikwissenschaftler Daniel Marwecki erklärt historische Hintergründe und geopolitische Folgen einer in Bewegung geratenen Welt. Jenseits von Alarmismus und Untergangsstimmung eröffnet sein wegweisendes Buch neue Perspektiven auf die globale Ordnung im 21. Jahrhundert, die eine ganz andere als die westliche sein wird und doch an ihr geschult ist.



Daniel Marwecki
Die Welt nach dem Westen
Über die Neuordnung der Macht im 21.
Jahrhundert
ISBN 978-3-96289-239-5
Erscheint am 13. Oktober 2025
bei **Ch. Links Verlag**
Kontakt: Andrea Doberenz
a.doberenz@aufbau-verlage.de

Rieke Havertz

Goodbye, Amerika?

Die USA und wir – eine Neuvermessung

Rieke Havertz, Jahrgang 1980, ist internationale Korrespondentin bei der ZEIT und seit 2020 Co-Host des Podcasts »OK, America?«. Aus Washington berichtet sie über ein Land, in das sie sich vor 20 Jahren verliebt hat – auch wenn sie manchmal an ihm verzweifelt. Havertz hat in Leipzig und an der Ohio University Journalismus und Amerikanistik studiert. Nach Stationen bei der taz ist sie seit 2016 bei ZEIT ONLINE, zunächst als Redaktionsleiterin und Chefin vom Dienst. Sie lebt in **Berlin**.

- **Persönlich, unterhaltsam, faktenreich und anschaulich**
- **Kluge Bilanz ein Jahr nach der Trump-Wahl**
- **Podcast »OK, America?«: über 600.000 Downloads pro Monat**

Ein zweites Mal Trump, Tech-Milliardäre im amerikanischen und im deutschen Wahlkampf, das transatlantische Bündnis in der Krise: Der Blick auf die USA macht zunehmend ratlos, die Berichterstattung hierzulande ist geprägt von Antiamerikanismus, Sensationalismus und dem Mantra vom gespaltenen Land.

Aber es geht auch anders. Und vor allem produktiver. Denn die USA sind nach wie vor das mächtigste Land der Welt, ein echtes Verständnis als Basis einer zukunftsfähigen Beziehung ist daher unerlässlich. Die langjährige USA-Expertin und -Korrespondentin Rieke Havertz lädt uns ein in ihr Amerika. Sie spürt überraschenden Fakten nach, führt uns zu den Schlüsselorten des Landes und macht deutlich: Wer die US-Politik verstehen will, muss die Menschen verstehen.



Rieke Havertz

Goodbye, Amerika?

Die USA und wir – eine Neuvermessung

ISBN 978-3-351-04265-3

Erscheint am 11. November 2025

bei Aufbau

Kontakt: Andrea Doberenz

a.doberenz@aufbau-verlage.de

Stefan Wellgraf

Staatsfeinde

Rechte Subkulturen in Ostdeutschland seit den 1970er-Jahren

Stefan Wellgraf, geboren 1979 in Ost-Berlin, studierte Kultur- und Sozialwissenschaften in Berlin, Frankfurt (Oder) und Paris. Anschließend Aufenthalte u.a. an der New York University, am Johann-Jacobs-Museum in Zürich und an der Universität Hamburg. Seit 2021 Heisenbergstelle am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu **Berlin** und Leitung eines BMBF-Projekts zu Transformationen rechter Gewalt in Ostdeutschland am Institut für Sozialwissenschaften. Letzte Buchveröffentlichungen: »Rechtspopulismen der Gegenwart. Kulturwissenschaftliche Irritationen« (Hg. mit Christine Hentschel, 2023) und »Ausgrenzungsapparat Schule. Wie unser Bildungsverlag soziale Ungleichheiten verschärft« (2021).

- **Widerlegt gängige Erklärungsmuster zur Entstehung rechter Gewalt**
- **Packende Einblicke in Lebensgeschichten statt simpler Erklärungen**
- **Für Leser:innen von Andreas Speit und Christina Morina**

Woher kommt die rechte Gewalt im Osten? Seit den 1990er-Jahren heißt es immer wieder: Das ist eine Folge verinnerlichter autoritärer DDR-Strukturen. Stefan Wellgraf hingegen rückt aufmüpfige DDR-Jugendliche in den Mittelpunkt, die wegen ihrer antiautoritären Neigungen in Konflikt mit dem Staat gerieten und sich aus Protest rechten Subkulturen zuwandten. Auf Basis mehrjähriger Feldforschungen und Archivrecherchen untersucht er, wie Ressentiments gegen staatliche Eliten in Ostdeutschland entstanden sind und sich nach der Wende verfestigten. Anhand der Biografien ehemaliger Skinheads erzählt er, wie der Boden für den Rechtspopulismus bereitet wurde. Ein scharfsinniges Buch, das gängige Erklärungsmuster zur ostdeutschen Rechten auf den Kopf stellt und völlig neue Perspektiven auf die Wurzeln unserer politischen Gegenwart wirft.

Cover
folgt

Stefan Wellgraf
Staatsfeinde

Rechte Subkulturen in Ostdeutschland
seit den 1970er-Jahren

ISBN 978-3-96289-237-1

Erscheint am 13. Januar 2026

bei Ch. Links Verlag

Kontakt: Andrea Doberenz
a.doberenz@aufbau-verlage.de

Lisa Kreuzmann

Stillen

Eine radikale Neubetrachtung



© Karin Maigut - Maigut Media

Lisa Kreuzmann, geboren 1989 in Wiesbaden, studierte Sozialwissenschaften, BWL und European Studies. Sie arbeitet als freie Journalistin und Autorin. Für Zeit Online schreibt sie über Familienpolitik, Popkultur und Arbeitsstrukturen, für den WDR erstellt sie Multimedia-Reportagen und Radiobeiträge. Sie ist Mutter von zwei kleinen Kindern und lebt in **Bonn**.

- **Gibt Antworten auf die Frage, wie man stillt und trotzdem Feministin bleibt**
- **Eine längst nötige Befreiung vom gesellschaftlichen Druck rund ums Stillen**
- **Für Leser:innen von »Das Unwohlsein der modernen Mutter« von Mareice Kaiser und »Radikale Selbstfürsorge. Jetzt!« von Svenja Gräfen**

Stillen ist ein Akt, der an Ambivalenzen kaum zu überbieten ist und weit mehr als eine biologische Notwendigkeit. Stillen ist Macht und Hilflosigkeit, Stillen ist Geborgenheit und Unbehagen, Stillen ist Selbstbestimmung und Abhängigkeit, Stillen ist Leben und Stillen ist Tod. Wie kein anderes Thema vereint das Stillen die großen Systemfragen dieser Zeit.

Dieses Buch enttarnt, welche patriarchalen Narrative sich im deutschen Stilldiskurs halten und benennt, was sich für eine feministische Stillkultur ändern muss. Spätestens dann wird offensichtlich: Um die Frage, was Babys essen, geht es nur beiläufig. In diesem Stillbuch geht es um Machtverhältnisse, um die Aufteilung von Arbeit, um die Verteilung von Geld, um Ungleichheit, um Wertschätzung, um Fortschrittsglaube und die Sehnsucht nach Rückbesinnung. Für ein Narrativ, das alle Eltern und Kinder mitdenkt, ermächtigt und gleichstellt. Für ein Narrativ, das Körperdiskursen folgt, reale Lebensgewohnheiten in den Blick nimmt und der Diversität dieses Landes gerecht wird. Die Haltung des Buches ist dabei klar: Wer stillen möchte, sollte dafür bestmögliche Bedingungen bekommen - und wer nicht stillen möchte, sollte dafür die gleiche gesellschaftliche Wertschätzung erfahren.



Lisa Kreuzmann
Stillen

Eine radikale Neubetrachtung
ISBN 978-3-351-04254-7
Erscheint am 13. Januar 2026
bei Aufbau

Kontakt: Andrea Doberenz
a.doberenz@aufbau-verlage.de